

## Kurze Informationen

*Wenn „sie“ ihren Mann hat . . . . .*

Man erlebt es täglich und immer wieder, daß eine Frau, wenn sie erst ihren Mann hat, sich gehen läßt. Es gehört schon ein gehöriger Teil Selbsterziehung dazu, gerade dann mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß er neben „ihr“ keine „andere“ sucht. Man ahnt ja gar nicht, wie viele Ehen durch „Verschlampen“ der Frau in die Brüche gehen. Bei der Stecknadel und dem lässigen Hauspantoffel fängt die Sache an. „Sie“ ist noch jung und schön, hält sich für seine Begehrenswerteste, und eines Tages, wenn die Blütenblätter zu fallen beginnen, kommt die große Ernüchterung bei „ihm“ und die Erkenntnis eines „zu spät“ bei „ihr“. Das Gesicht wird älter, Fältchen, Falten treten auf, die Haut wird großporig und welk und sie möchte so gern noch jung aussehen. Dann ist es selbstverständlich, daß sie hilflos an Schröder-Schenke schreibt, und nun in acht Tagen ihre alte Schönheit wiederhergezaubert haben will. Die biologische Schönheitskultur kann sehr viel leisten; sie bringt in den verzweifeltsten Fällen Hilfe — aber warum kommt „sie“ erst so spät? —

Ernähren Sie von Jugend auf Ihre Haut durch Spezialhautnahrung „Pasta Regis“, das kostet pro Tag etwa 2 Pfennige, denn eine Tube „Pasta Regis“ (3.— Mark) reicht 4 bis 5 Monate aus. Waschen Sie sich Ihr Gesicht mit den Emulsionen, Kräuter-, Zitronen- oder Radium-Emulsion, sie sind ein hervorragendes Hautkonservierungsmittel, und benutzen Sie tagsüber „Puder-Regis“, garantiert giftfrei und doch gut haftend; er schützt die Haut vor der Unbill der Witterung. Dabei sehen Sie bei der Anwendung der „natürlichen“ Präparate von Schröder-Schenke, Berlin W 4, Potsdamer Straße 26 b, immer gut gepflegt, niemals geschminkt oder „hergerichtet“ aus. Hautunreinheiten aller Art, Pickel, unansehnliche Hautwarzen, Muttermale, unedle Nasenformen, hängende Muskelpartien des Gesichts, Haarübel wie alle Schönheitsfehler beseitigt die biologische Schönheitskultur von Schröder-Schenke. Die genannte Firma gibt Ihnen gern kostenlose Ratschläge.

### *Parfümierte Cocktails*

Aus Paris wird gemeldet, daß einem „dernier cri“ zufolge in den zahlreichen Bars die Forderung nach parfümierten Cocktails aktuell wird. Diese allgemeine, auf die Parfümierung des Mundes abzielende Mode muß jeweils identisch sein mit dem individuellen Parfüm, das die Frau trägt. Beispielsweise wird der nach üblicher Weise bereite Cocktail aus Gin, Wermut, Whisky und anderen ausgewählten Ingredienzen mit Rosen-, Flieder-, Veilchenparfüm u. a. m. parfümiert und in reizenden Gläsern, die Blumenkelchen gleichen, angeboten.

Die Namen dieser neuen Getränke hat man recht gefühlsmäßig ausgewählt. So bezeichnet man gewisse exklusive Mischungen etwa mit: „Meine süße Liebe“, „Alles nur für dich“, „Mein inniges Leben“.

Betrifft die Dame heute eine moderne Bar, so wird der Kellner nunmehr höflichst und diskret mit dieser Dame folgendes Gespräch führen: „Darf ich um die Art Ihres Parfüms fragen, Madame?“ Und sie wird